



Zum Jahresbeginn 2014

"Frieden ist eine Kunst. Es bedeutet zunächst, dass uns bewusst wird, was Menschen im Grunde verbindet. Es erfordert nicht, die gleiche Sprache zu sprechen oder in Werten und Bewertung übereinzustimmen, sondern, das Andersartige zu tolerieren und, mehr noch, es voll zu respektieren. Das meint: Wenn wir eine andere Sprache hören, wenn wir mit einer anderen Kultur oder Religion in Berührung kommen, aufmerksam zuhören und das Neuartige offen aufnehmen, anstatt es sofort unseren eigenen Vorstellungen gegenüberzustellen. Denn nicht durch das, was wir schon kennen, sondern durch das, was uns erstaunt, werden wir reicher."

Hans-Peter Dürr

Mit diesem ersten Rundbrief zum Jahresbeginn wollen wir die früher gewohnte Tradition der Information und des Kontakthaltens über Rundbriefe wieder aufgreifen. Dieser soll einen gerafften Überblick über unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr liefern.

Auf weiterführende Informationen ist verlinkt. Die Links sind als Webadresse aufgeführt. So können auch Mitglieder, von denen wir keine Mailadresse haben und deshalb den Rundbrief per Post erhalten, diese zusätzlichen Informationen nach Möglichkeit über Internet nachfragen.

Notizen aus dem Sprecherkreis

Der Sprecherkreis trifft sich nach Möglichkeit einmal pro Monat, mit Ausnahme des Urlaubsmonats August. Dies konnte 2013 bis auf zwei abgesagte Sitzungen durchgeführt werden. Die Teilnahme pendelt dabei zwischen der Maximalanzahl und einem „Vorstandstreffen“ mit Sprecherin/Sprecher und geistlichem Beirat. Es arbeiten mit im Sprecherkreis: Elisabeth Reinwald, Max Hutzler, Helmut Heiserer, Birgit Beck, Annemarie Konrad, Siegfried Höhne, Gerhard Kolbeck, Ingeborg Hubert, Dr. Anke Janssen, Hans Kiefl, Josef Stahl, Eva Baumgartner, Josef Hofmann.

Dies sieht etwas mächtig aus, relativiert sich jedoch durch die oben schon erwähnte Fluktuation bei der Teilnahme an den einzelnen Treffen. Eine Gruppe von ca. 4 Personen aus dem Sprecherkreis widmet sich der speziellen Aufgabe der Gestaltung und Durchführung von Gottesdiensten zu Friedenthemen.

Der Sprecherkreis bereitet die Mitgliederversammlung vor, plant und organisiert die Arbeitsschwerpunkte und Aktionen des jeweiligen Jahres. Diese müssen nun nicht minutiös geschildert werden, sie finden sich in der folgenden Rubrik „Aus unserer Arbeit“ wieder.

Was uns beschwert: Gleich zu Beginn des Jahres ist unser langjähriges Mitglied im Sprecherkreis und ehemaliger Sprecher, Hans Hubert, verstorben. Ein Nachruf auf unseren Webseiten erinnert an ihn.

(http://www.paxchristi-regensburg.de/downloads/nachruf_hans_hubert.pdf)

Was uns erleichtert: Unser geistlicher Beirat „Helmut Heiserer, hat im Verlauf des Jahres eine bedrohliche Erkrankungsphase überwunden und sich in der anschließenden Rehabilitationsphase wieder erholt. Wir freuen uns auf weitere Taten mit ihm zusammen.

Aus unserer Arbeit—Zu unserer Arbeit

Mitgliederversammlung

Am 15.03.2013 fand die Mitgliederversammlung im Kinderzentrum St. Vincent in Regensburg statt. Leider ohne den langjährigen Hausherrn Helmut Heiserer, der unmittelbar zuvor schwer erkrankt war. Über seine zwischenzeitliche Genesung freuen wir uns sehr. Verlauf und die inhaltliche Dichte der Versammlung kann man dem ausführlichen Protokoll von Paul Reinwald entnehmen.

(http://www.paxchristi-regensburg.de/downloads/protokoll_pax_christi_2013.pdf)

Bei den fälligen Neuwahlen wurden Sprecher/ in: Elisabeth Reinwald und Max Hutzler, der auch wieder die Geschäftsführung übernahm, bestätigt. Geistlicher Beirat blieb Pfr. Helmut Heiserer. Kassenprüfer: Inge Hubert und Annemarie Konrad.



Unsere Mitarbeit in RfP (<http://www.rfp-regensburg.de/>)

Eine wichtige Aufgabe ist für uns (als einzige Vertreter der kath. Kirche!) in der Regionalgruppe der „Religionen für den Frieden“ mitzuarbeiten. Hier hatte diesmal vor allem Paul Reinwald die Hauptlast zu tragen. Wie schon erwähnt, war Helmut Heiserer krankheitsbedingt ausgefallen. Einen guten Überblick über Aufgabenstellung und Aktivitäten bietet seine Zusammenfassung (<http://www.paxchristi-regensburg.de/downloads/rfp-miteinander.pdf>).

Zusätzlich hier ein kleiner Bericht über das interreligiöse Friedensgebet am 23. Juni 2013 in Regensburg. (<http://www.paxchristi-regensburg.de/downloads/friedensgebet.pdf>)

In Nürnberg feierte RfP–Deutschland sein 25-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsveranstaltung fand am 26. September 2013 im Theatersaal des Zentrums St. Paul am Dutzendteich statt. Auch da war Paul Reinwald dabei. Hier sein Bericht: (<http://www.paxchristi-regensburg.de/downloads/25rfp-deutschland.pdf>)



Besuch bei Donum Vitae

Am 16. Mai traf sich der Sprecherkreis zu seiner Sitzung in den Räumen von Donum Vitae in der Maximilianstraße in Regensburg. Der Besuch erfolgte aus Solidarität in in Hochachtung vor der geleisteten Arbeit. Wir hörten eine fachkompetente Darstellung von Aufgaben, Arbeitsumfang und Problemstellungen durch die Leiterin Doris Schiller. Eine Mitgliedschaft von pax christi im Förderverein wurde positiv besprochen.

Teilnahme an und Gestaltung von Aktionen mit attac

Am 13.4. fand der dezentrale Aktionstag des deutschlandweiten Bündnisses "umFAIRteilen" statt. In Regensburg gab es hierzu eine kreative Demonstration durch die Altstadt. An einzelnen "Stationen" wurden Konzepte zu mehr Gerechtigkeit in der Welt vorgestellt. Elisabeth Reinwald stellte die Aktion "Aufschrei—stoppt den Waffenhandel" vor (<http://www.paxchristi-regensburg.de/downloads/aktion-aufschrei13.04.13.pdf>).

Am Samstag, den 20.4. waren wir im Ev. Bildungswerk von 10-17 bei der zweiten Auflage von "Regensburg neu gestalten" mit dabei. Max Hutzler hielt einen erfreulich gut besuchten workshop zur "Aktion Aufschrei" mit starkem Bezug zur regionalen Konzentration von Rüstungsexporturen.



Vortrag von Jürgen Grässlin

Einer der raren Experten in Sachen Waffenexporte durch deutsche Firmen, Jürgen Grässlin, hielt am 16. Juli auf unsere Einladung hin im EBW einen Vortrag. Er stellte dabei sein eben erschienen Buch „Schwarzbuch Waffenhandel“ vor. Umfangreich, sehr detailliert, eine Art „Bibel“ zu den Machenschaften der Rüstungsindustrie und über das diesbezügliche Versagen der herrschenden Politikerinnen und Politiker. (<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Graesslin-Schwarzbuch-Waffenh.473.0.html>)



Wahlprüfsteine zu Rüstungsexporten

Im Rahmen der „Aktion Aufschrei“ wurde im Wahljahr versucht, Mandatsträgerinnen und Mandatsträger mit dem friedenspolitischen und humanitären Problem der deutschen Waffenexporte zu konfrontieren. Zunächst wurden, angefangen bei einer Straßenaktion bereits im Herbst 2012, bei verschiedenen Gelegenheiten mehrere hundert Unterschriften gesammelt. Die Listen gingen an unser Sekretariat in Berlin. Das Gesamtpaket wird am 26.02.2014 im Rahmen eines Aktionstages den Parlamentariern überreicht.

In der Endphase des Bundestagswahlkampfes legten wir nahezu allen Kandidierenden der im Bundestag vertretenen Parteien sog. Wahlprüfsteine zur Stellungnahme vor. Diese Aktion haben wir dokumentiert und mit den Ergebnissen auf unsere Webseiten gestellt. Zum Nachlesen:

(<http://www.paxchristi-regensburg.de/downloads/mitglieder-benachrichtigung.pdf>)



Mitarbeit beim Antikriegstag

Nicht alles ist gelungen. Unsere beabsichtigte, stärkere Präsenz und Mitarbeit im Rahmen des Antikriegstages (jeweils 1. September) 2013 in Regensburg scheiterte an

organisatorischen Problemen. Weniger bei uns, als an der Unerreichbarkeit der veranstaltenden DGB-Jugend (krankheitsbedingt). Für die Zukunft wollen wir bei dieser Gelegenheit aber durchaus als kath. Friedensbewegung wahrnehmbar sein.



Katholikentag in Regensburg 2014

Im Rahmen des bevorstehenden Katholikentages wird zentral die deutsche Sektion von pax christi über das Berliner Sekretariat präsent sein. Wir haben uns auf regionaler Ebene mit RfP zusammengetan. Unsere gemeinsame Informations-Veranstaltung stellen wir unter das Thema:

Erfahrungen aus 23 Jahren interrel. Begegnung am Ort und die Friedensarbeit von pax christi.

Veranstalter: *pax christi Regensburg* in Verbindung mit *RfP-Regensburg (Religionen für den Frieden)*. V.i.S.d.P.: Elisabeth Reinwald u. Max Hutzler (p.c.); Dr. Gustav Rosenstein (RfP).

Zeitpunkt: am Freitag, den 30. Mai 2014, 18:30-20 Uhr.

Ort: Aula des Privat-Gymnasium Pindl, Dr. Johann Mayer-Str. 2, 93049 Rbg.

(am westl. Rand der Innenstadt, 200m vom "Jakobstor"; Buslinien Nr.6 und 11 Haltestelle "Ostdeutsche Galerie")



Flüchtlingshilfe

Die Frau eines Asylbewerbers aus dem Iran war an Krebs erkrankt und konnte die Kosten für die erforderliche Therapie nicht alleine aufbringen. Auf Anregung und mit tatkräftiger Hilfe des damaligen Kreisgeschäftsführers der Grünen, Florian Eckert, an den sich der Ehemann hilfesuchend gewandt hatte, starteten wir anfangs des Jahres einen Aufruf über die Presse. Mit den eingegangenen Spenden konnten im weiteren Verlauf des Jahres die nötigen medizinischen Maßnahmen bezahlt werden. Die verbliebene Restsumme wird in gemeinsamer Verantwortung mit der BI-Asyl für Flüchtlingshilfe verwandt werden.



Mitherausgeberschaft „Novemberpogrom 1938—und der lange Weg zu einer neuen Synagoge“

Unter dem oben genannten Titel verfassten Waltraud Bierwirth und Dr. Klaus Himmelstein, eine Broschüre über das Novemberpogrom 1938 in Regensburg. Die umfassende und klare Darstellung beginnt bei der Schilderung der Vorböten, beschreibt den Ablauf mit der Zerstörung der Synagoge und dem „Schandmarsch“ der Juden und würdigt kritisch die Behandlung der Täter vor Gericht. Das abschließende Kapitel beschreibt den langen, bekanntlich noch nicht abgeschlossenen Weg zu einer neuen Synagoge in Regensburg. Pax christi fungiert als Mitherausgeberin. *Novemberpogrom und der lange Weg zu einer neuen Synagoge, Regensburg 2013. wahlhallanet-Verlag. ISBN: 978-3-9814689-4-6.*

Buchbesprechung: <http://www.regensburg-digital.de/ein-ueberfaelliges-buch/03122013/>

Weihnachtsmarkt und Benefizessen.

Traditionell am 2. Adventswochenende fand wieder mit unserer Beteiligung der Weihnachtsmarkt der sozialen Initiativen am Bismarckplatz statt. Viele schöne und nützliche Sachen konnten wir zugunsten der Kinderhilfe Afghanistan (Link) verkaufen. Zusammen mit dem Erlös des Weihnachtsbasars in Waldetzingen und den Spenden im Rahmen unseres Benefizessens (immer am letzten Samstag vor Hl. Abend im Steidlewirt in Regensburg), konnten wir Annette und Dr. Reinhard Erös die schöne Summe von 5.000 € überreichen für deren Bildungsarbeit gegen Fundamentalismus in Afghanistan.

(<http://www.paxchristi-regensburg.de/downloads/benefizessen13.pdf>)



Vortrag an der Universität

In einem Seminar an der Universität Regensburg behandelte Alexander Merkl, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Moraltheologie von Prof. Schlögl, das Thema Friedensethik. Auf seine Einladung hin referierten Paul Reinwald und Max Hutzler am 9. 12. über theologische Fundierung, Struktur und praktische Ausprägungen der Arbeit von pax christi. Schön wäre es, wenn der einmal ausgearbeitete Vortrag auch bei weiteren interessierten Einrichtungen und Kreisen abgerufen würde.

Ausblick

Wichtige Mitteilung

Kontoänderung bei pax christi Regensburg

Liebe Mitglieder und Spender,

bei der Pax-Christi Delegiertenversammlung Ende Oktober 2013 wurde eine neue Satzung und Geschäftsordnung für die Bewegung auf Bundesebene beschlossen. Dies begründete der Vorstand damit, dass das Finanzamt Berlin nur unter den neuen Rahmenbedingungen die Gemeinnützigkeit der Bewegung auch in Zukunft anerkennt.

Die Bewegung wird mit dem Namen pax christi - Deutsche Sektion e.v. in das Vereinsregister eingetragen.

Diese Umstellung führt auch zu Veränderungen in der Finanzorganisation von pax christi: So hat der geschäftsführende Vorstand beschlossen, ab dem 01.01.2014 nur noch mit der Pax-Bank in Berlin zusammenzuarbeiten und dort auch alle diözesanen Konten anzumelden.

Die bestehenden Bankkonten von pax christi Regensburg gelten nur noch bis spätestens 15.01.2014.

Das neue Bankkonto ist ab dem 02.01.2014 frei geschaltet.

Neues Bankkonto von pax christi Regensburg:

Pax-Bank Berlin

IBAN: DE52 3706 0193 6031 814 012

BIC: GENODED1PAX

Bitte ändern Sie eventuelle Daueraufträge für den Mitgliedsbeitrag oder Spenden.

Mitglieder, die eine Einzugsermächtigung erteilt haben, erhalten in den nächsten Tagen noch ein eigenes Schreiben.

Wir in Regensburg hätten Ihnen/ Euch und uns selbst die Mühe, die mit einer Kontoumstellung verbunden ist, gerne erspart und diese auch nicht für geboten erachtet. Aber in demokratischen Strukturen entscheidet die Mehrheit. Und weil wir diese Strukturen in der römisch-katholischen Kirche oft schmerzlich vermissen, wollen wir sie hier nicht über Gebühr beklagen.

Max Hutzler

Geschäftsführender Sprecher



Preis für Zivilcourage

Die Preisjury hat sich im vergangenen Herbst zweimal getroffen und den Preis vergeben. Bitte schon vormerken: Am 8. April abends wird wieder im Leeren Beutel in Regensburg die Verleihung stattfinden. An wen? Na ja, ein bisschen Spannung darf bis zur offiziellen Bekanntgabe in der Presse schon noch sein.



RfP - Regensburg 2013/14

Monatliche Treffen bei den einzelnen Mitgliedsgemeinden sind der Rahmen für die Arbeit der Regensburger RfP-Gruppe (Religions for Peace). Zu Beginn stellt jeweils die gastgebende religiöse Gemeinschaft ihre Sicht und ihre konkreten Lebensentwürfe zum Jahresthema dar. Diesem erläuterndem Bericht schließt sich ein Gespräch an, bei dem der Gedankenaustausch und das gegenseitige Verstehen im Vordergrund stehen.

Das Jahresthema für 2013/14 lautet: „Was kann ich –was können wir aus unserer jeweiligen Religion in die Gesellschaft der Zukunft einbringen?“

Nach den ersten Treffen im September in der DITIB-Moschee, im Oktober in der jüdischen Synagoge referierten für die katholischen Kirchen am 27. November als Team:

Pfarrer Daniel Saam (Alt-Katholische Gemeinde), Prof. Franz Schnider (Uni Regensburg), Pfr. Helmut Heiserer und Paul Reinwald (beide für pax christi und die Röm.-Kath. Kirche).

Kurz vor Weihnachten stellten Mitglieder des Buddhistischen Zentrums (Brixener Hof) ihre Sicht, bzw. Haltung zur Zukunft und einer möglichen Gestaltung vor.

Die nächsten Treffen (jeweils an einem Mittwoch um 19.00 Uhr):

15. Januar - WON-Buddhistischer Tempel

26. Februar - Ahmadiyya-Muslim-Gemeinde

26. März - Evangelisches Gemeindezentrum St. Lukas

Traditionsgemäß mündet das Jahresthema in ein öffentliches interreligiöses Friedensgebet am letzten Sonntag im Juni. Dieses Jahr ist dies Sonntag, der 29. Juni, 19.00 Uhr in der neu eröffneten Dreikeinigkeitskirche in Regensburg.

Zum Katholikentag wird RfP - Regensburg zusammen mit pax christi Regensburg zum Thema „Erfahrungen aus 23 Jahren interreligiöser Begegnung am Ort und die Friedensarbeit von pax christi“ in einer gemeinsamen Veranstaltung am 30. Mai aktiv gestaltend dabei sein.

Pr

Redaktion: Max Hutzler, Paul Reinwald